

Wir machen Opposition gegen Kürzungen bei Bildung, Jugend und Sozialem

DIE LINKE. Lippstadt ist 2009 zur Kommunalwahl angetreten mit dem Versprechen: "Soziale Gerechtigkeit für Lippstadt! Wir machen Opposition gegen Kürzungen bei Bildung, Jugend und Sozialem" DIE LINKE hält Wort. Wir werden keinem Haushalt zustimmen der Sozialabbau beinhaltet. Werden die Änderungsanträge der Fraktion DIE LINKE beschlossen und umgesetzt wird der Haushalt im Jahr 2010 sogar um 860.000 Euro und 2011 um 250.000 Euro entlastet. Diese Beträge können eingesetzt werden um weitere unsoziale Maßnahmen des so genannten "Haushaltssicherungsprogramms" zu streichen.

DIE LINKE. Ratsfraktion Lippstadt schlägt folgende Änderungen des Haushaltsplanentwurfes 2010 von Bürgermeister Sommer und Kämmerer Strotmeier vor:

1. Verzicht auf Kürzungen beim Personal

z.B. keine Kürzungen beim Fortbildungsetat, bei Ausbildung und der Altersteilzeit!

2. Verzicht auf die Schließung des Freibades

Das Freibad wird nicht geschlossen. An den Planungen für das Kombi-Bad wird festgehalten! Die Benutzungsentgelte für das Lehrschwimmbecken in Dedinghausen bleiben unverändert!

3. Verzicht auf Kürzung bei Bürgerzentren in den Ortsteilen

4. Keine Verschlechterungen der Mobilität

Das Anruf-Sammeltaxi, die Anbindung von Bad Waldliesbom ans Stadtbussystem und der Nachtbusverkehr zwischen Anröchte, Erwitte und Lippstadt werden aufrechterhalten!

5. Keine Mehrbelastungen für den Sport

Die Benutzungsentgelte für Sportanlagen werden nicht erhöht! Es werden keine Gebühren für die Sportplatzpflege erhoben!

6. Keine Erhöhung der Elternbeiträge

Die Elternbeiträge für Vormittagsbetreuung, Kindertagesstätten, Kindertagespflege und Ganztagschule werden nicht erhöht!

7. Verzicht auf Kürzungen bei Kultur und Bildung

Die Gebühren für Bücherei, Volkshochschule und Musikschule werden nicht erhöht! Der Zuschuss für den Kunstverein und der Zuschuss für den Musikverein bleiben ungekürzt erhalten!

8. Verzicht auf Kürzungen im Sozial- und Jugendbereich

Bei Jugenderholungsmaßnahmen wird nicht gekürzt, die soziale Gruppenarbeit fällt nicht weg, die Hilfen zur Erziehung werden nicht reduziert und die Zuschüsse an die freien Wohlfahrtsverbände bleiben!

9. Ausbau des Familienpasses

Arme können sich schon jetzt keinen Musikschulunterricht oder VHS-Kurs leisten. Der Familienpass muss ausgebaut statt gekürzt werden! Für die Ermäßigungen des Lippstädter Familienpasses wurden in den letzten Jahren jeweils gut 50.000 Euro aufgewendet. Der Haushaltsansatz war bei jeweils 70.000 Euro. Also ist selbst hier ein Spielraum für Verbesserungen gewesen. Die Verwaltung hat errechnet, dass unser Antrag auf Ausbau des Familienpasses (70 % Ermäßigung und Einbeziehung von Personen mit einem Jahreseinkommen bis zu 18.000 Euro) Kosten von 90.000 Euro jährlich verursachen könnte. Der Haushaltsansatz ist deshalb um 20.000 Euro zu erhöhen. Selbst wenn der Familienpass gleich bleibt, tritt eine Verschlechterung für die Betroffenen durch die von der Verwaltung beabsichtigten Gebührenerhöhungen auf.

10. Erhöhung der Gewerbesteuer

Der Hebesatz wird auf 450 % (statt 430 %) festgelegt.

11. Einplanen einer Erbschaft

Die Erbschaft über 350.000 Euro, die die Stadt erhalten hat, wird im Haushalt als Einnahme eingeplant und zur Vermeidung von Sozialkürzungen eingesetzt.

12. Kürzung bei Ehrengeschenken

Der Haushaltsansatz bei den Ehrengeschenken wird abgesenkt.

13. Kürzung bei Aufwendungen für externe IT

Bei den Kosten für Softwarelizenzen und externe IT-Dienstleistungen wird gekürzt. Es wird auf Insourcing, interkommunale Kooperation und Nutzung von Open Source gesetzt.

14. Reduzierung von Baumaßnahmen

Beim Güterbahnhofsgelände, dem Bau der Furt über die Glenne, der LED-Umrüstung und der Umgestaltung des Parks in der Poststraße wird gekürzt.

V.i.S.d.P. Michael Bruns, Nußbaumallee 45, 59557 Lippstadt, Handy 0170 7545045, Telefon 02941 244276

DIE LINKE.

Ratsfraktion Lippstadt
www.die-linke-lippstadt.de